

## **Abschlussbericht für das Auslandspraktikum**

Fachbereich:

Industriedesign

Unternehmen:

brother

Gastland:

Japan

Zeitraum:

06.04 – 05.09.2015

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Praktikum in Japan war durchwegs positiv. Während des Praktikums in Japan konnten wertvolle Erfahrungen im gestalterischen Bereich gesammelt werden. Auch in Hinblick auf die Kultur waren die Eindrücke durchwegs positiv.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Im Praktikum wurden mehrere Projekte aus verschiedenen gestalterischen Bereiche bearbeitet, darunter aus dem Grafikbereich, Produktdesign und dem Interfacedesign. Dabei handelte es sich um Projekte die in Eigenregie bearbeitet wurden und durch die Kollegen betreut und unterstützt wurden. Dies bedeutet letztendlich, dass man in den meisten Projekten alle möglichen Freiheiten hatte und man selbst bestimmen konnte in welche Richtung sich das Projekt bewegt. Im Kontrast dazu waren manche Projekte auch etwas eingeschränkt, was bedeutet dass im Vorhinein konkrete Anforderungen von Seitens der Firma an das Produkt gestellt worden sind, und dadurch der bzw. mein Entscheidungsfreiraum etwas eingeschränkt waren, was ich persönlich nicht als schlimm erachte, da nun mal in der Praxis solche Gegebenheiten typisch im Gestaltungsprozess sind. Die Projekte waren abwechslungsreich und

Name:

gaben einen tiefen Einblick in das jeweilige Aufgabenfeld. Wie im Designprozess üblich wurden nach dem jeweiligen Briefing, Recherchen und Marktübersichten angefertigt. Hierfür konnten je nach Projekt auch diverse Fachabteilungen der Firma herangezogen werden. Wichtig war bei der Recherche arbeit natürlich auch das Internet. Nach Absprache mit den Kollegen folgte dann die Konzipierungsphase, bei der man neben anfertigen von Ideenskizzen auch auf die Designwerkstatt zurückgreifen konnte. In der Werkstatt standen Styrodur bzw. Schaumplatten zur Verfügung sowie ein Bereich in dem Papier oder Papp Mock-Ups angefertigt werden konnten. Wenn der Konzipierungsprozess abgeschlossen und durch die Betreuer abgeseignet worden ist, konnte man dann mit der Ausarbeitung des Projektes beginnen. In der Ausarbeitung hatte man stets verschiedene Möglichkeiten zur Realisierung des Konzeptes. Plotter, 3D Drucker oder die Designwerkstatt konnten zur Realisierung des Konzeptes genutzt werden. Auch in diesem Schritt berieten die Kollegen bzw. Betreuer die Schritte und lieferten oft wertvolle Tipps. Auch bei Fragen oder Problemen waren die zuständigen Personen immer für einen da. Bei der Ausarbeitung der Projekte wurden auch immer Zeitgleich die jeweiligen Präsentationen erstellt. Die erarbeiteten Ergebnisse wurden zudem in wöchentlichen meetings mit allen Mitgliedern aus der Abteilung besprochen und beurteilt, kritisiert oder gelobt. Insgesamt wurden 5 Projekte bearbeitet, die dann am Ende des Projektes allen Mitgliedern der Abteilung 1x im Monat präsentiert wurden. Alle bearbeiteten Projekte waren interessant und spannend. Wie erwähnt war man meistens selbst verantwortlich für sein eigenes Projekt, allerdings gab es auch Gruppenprojekte und diese sind natürlich etwas komplexer oder schwieriger zu managen. Alles in allem war das Praktikum in jeder Hinsicht Klasse.

Name:

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wie haben Sie die Praktikumsstelle gefunden?

Initiativbewerbung sowie Hilfestellung des Fachbereichs

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

In einem vom Unternehmen gestellten Zimmer. Badebereich und Toilette sowie Essensbereich wurden mit Mitbewohnern geteilt.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Über das entsprechende Visum zu verfügen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann man als deutscher Staatsbürger somit länger als 3 Monate im Land bleiben. Allerdings darf man kein Geld für die entrichtete Arbeit bekommen. Fristen beachten.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Englisch ist in Japan nicht allgegenwärtig. Ein Mix aus Japanisch und Englisch hat geholfen.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Spitze

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Gehalt für das Praktikum gab es nicht, allerdings wurde die Unterkunft gestellt sowie Frühstück und Abendessen. Anfallende Kosten sind Mittagessen, Versicherungsabgaben (jap. Krankenversicherung ist obligatorisch), Fahrtkosten. Japan ist in manchen Bereichen teurer und manchmal auch günstiger im Vergleich zu Deutschland.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Die Stadt ist riesig und hat vieles zu bieten, Es gibt Viele Museen, das Transportsystem ist gut ausgebaut und es gibt überall Convenience Stores.

Name:

Beste & schlechteste Erfahrung:

Es konnten viele gute Erfahrungen gesammelt werden, von daher ist es schwer zu beschreiben was die Beste Erfahrung war. Mit Sicherheit zählen Designrelevante Erfahrungen die im Praktikum gesammelt wurden zu den besten, und davon gibt es einige.

Als schlechteste Erfahrung würde ich den enormen Bürokratischen Aufwand zählen, da sehr viele Unterlagen für Behörden sowie Einwohnermeldeamt, Rentenversicherung und staatliche Krankenversicherung bearbeitet werden mussten, und diese konnten nur mit Hilfe von Kollegen bearbeitet werden, da ich persönlich über nicht ausreichende japanische Kenntnisse verfüge.